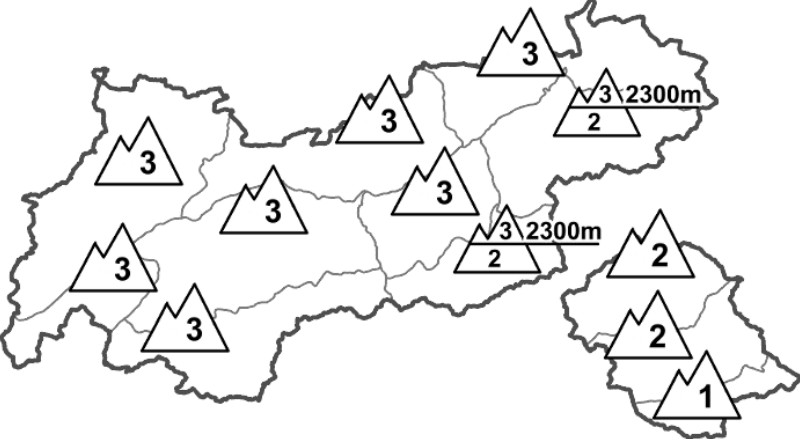






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 24.02.2002 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

#### GEFAHRENMUSTER (GM):

### Achtung vor sehr störanfälligen Tribschneensammlungen im Hochgebirge - Zurückhaltung beim Befahren

#### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrscht im Westen des Landes eine für den Wintersportler ernstzunehmende Situation bei erheblicher Lawinengefahr. Durch den ständigen Neuschneezuwachs der vergangenen Tage und dem sehr starken Höhenwind haben sich zahlreiche Gefahrenstellen in Form von sehr störanfälligen Tribschneensammlungen gebildet. Diese Tribschneensammlungen befinden sich wegen der vorherrschenden Windrichtung aus Westen hauptsächlich in Steilhängen der Exposition N über O bis S und generell in kammnahen Hangbereichen aller Hangrichtungen. Durch den starken Höhenwind muss man nun auch mit dem vermehrten spontanen Abgang von Lawinen rechnen. Weiter im Osten, also in den Regionen der Zillertaler Alpen, der Tuxer Alpen und der Kitzbüheler Alpen ist die Lawinengefahr höhenabhängig: Oberhalb etwa 2300m herrscht erhebliche Lawinengefahr, darunter mäßige Lawinengefahr. Aufpassen sollte man hier auch auf neu entstandene Tribschneensammlungen. Im nördlichen Osttirol herrscht mäßige, im südlichen Osttirol geringe Gefahr.

#### SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es in Tirol geschneit, wobei am meisten Schnee im Westen des Landes gefallen ist. In der Region des Arlberg-Außerferns, der Silvretta-Samnaun, der Ötztaler und Stubai Alpen waren es jeweils zwischen 20 und 30cm, im Außerfern örtlich bis 40cm, in den Nordalpen 10-20cm, in den restlichen Regionen meist um 5-10cm. Dieser Neuschnee wurde durch den kräftigen Höhenwind wiederum umfangreich verfrachtet. Als mögliche Gleitflächen für Schneebrettlawinen kommen inzwischen nicht nur die oftmals harte Altschneedecke oder das sehr locker aufgebaute Schneedeckenfundament in Frage, sondern auch Schneeschichten, die während der vergangenen Tage gefallen sind. Die Schneedecke ist durch das Vorhandensein zahlreicher Gleitflächen sowie des ständigen Windeinflusses während der vergangenen Woche sehr störanfällig.

#### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Berge der Nordalpen bleiben tagsüber häufig im Nebel stecken und es schneit immer wieder einmal. Es kommen aber nur mehr ein paar Zentimeter dazu. Am Hauptkamm zeitweise Auflockerungen. In den Südalpen wird es zunehmend sonnig. Es hat stark abgekühlt: Temperatur in 2000m -11 Grad, in 3000m -18 Grad. Starker, im Hochgebirge stürmischer Nordwestwind.



# Lawinenlagebericht

## des Lawinenwarndienstes Tirol

Sonntag, den 24.02.2002, um 07:30 Uhr



### TENDENZ

Im Westen des Landes wird die Lawinengefahr weiter ansteigen. Es werden vermehrt spontane Lawinenabgänge zu beobachten sein.

**Patrick Nairz**